

Publireportage

StradivariFEST am Zürichsee: Haydn trifft Herrliberg

Das StradivariFEST präsentiert die dritte Klangwelle in Herrliberg als Teil einer beeindruckenden Konzertreihe, die Joseph Haydns musikalisches Erbe feiert. Am Sonntag, 1. Dezember, wird die Vogtei Herrliberg zum Schauplatz eines aussergewöhnlichen Kammermusikabends, der ganz im Zeichen des «Vaters des Streichquartetts» steht.

Die Vogtei Herrliberg wird am 1. Dezember zum Schauplatz eines besonderen musikalischen Ereignisses, das ganz im Zeichen von Joseph Haydn steht: Im Rahmen der dritten Klangwelle wird das StradivariFEST die Meisterwerke des «Vaters des Streichquartetts» feiern und das Publikum auf eine emotionale Reise durch seine zeitlosen Kompositionen mitnehmen.

Ein Höhepunkt

Joseph Haydn gilt als einer der einflussreichsten Komponisten der Klassik und als



Das musikalische Ereignis steht ganz im Zeichen von Joseph Haydn.

BILD ZVG

Wegbereiter der Kammermusik. Seine Streichquartette sind nicht nur technische Meisterwerke, sondern auch tiefgründige emotionale Erlebnisse. Das Konzert in Herrliberg verspricht, ein Höhepunkt der Klangwelle-Saison zu werden. Auf dem Programm stehen drei bedeutende Werke: unter anderem das Streichquartett in C-Dur, op. 76 Nr. 3, Hob. III: 77, genannt «Kaiserquartett». Diese Werke spiegeln Haydns innovative Kompositionsweise wider und zeigen seine Fähigkeit, Emotionen in Musik zu verwandeln. Das Prélude

des Konzerts wird von Lea Vaterlaus moderiert, die das Publikum mit interessanten Einblicken in Haydns Leben und Werk begeistern wird. Um 16.15 Uhr beginnt dieses einführende Programm, das die Zuhörer auf das Hauptkonzert um 17 Uhr einstimmen soll. (pd.)

Klangwelle Haydn 3, Ort: Vogtei Herrliberg, 8704 Herrliberg, Datum: 1. Dezember; Zeit: 16.15 Uhr, Prélude, 17 Uhr, Konzert. Weitere Infos: www.stradivariifest.com

Verlosung

Lokalinfo verlost 3 x 2 Tickets für das Konzert am 1. Dezember um 16 Uhr in Herrliberg.

Wer gewinnen möchte, sendet bis spätestens 20. November ein E-Mail mit Betreffzeile «Stradivari» und vollständiger Postadresse an: lokalinfo@lokalinfo.ch

Keine Korrespondenz über die Verlosung. Rechtsweg ausgeschlossen. Die Gewinner der Verlosung werden dem Ausschreiber bekannt gegeben.

LESERBRIEF

Das seltsame Video des Gemeindepräsidenten

Seeretterstreit: «Man muss uns diese Freiheit lassen», «Küsnachter» vom 7. November

Im aktuellen Artikel zum Seeretterstreit heisst es: «Gemeindepräsident Philippe Zehnder aus Erlenbach (parteilos) hat sich in einem Videointerview mit der eigenen Gemeindegemeinschaft Adrienne Suvada zum ersten Mal ausführlich zum Austritt aus dem Seerettungsdienst Küsnacht-Erlenbach geäussert.» Komisch, warum tauscht er sich nicht mit den Kritikern des Entscheides aus? Den Leuten, die den Entscheid nicht nachvollziehen können. Das wäre Transparenz und adressatengerechte Kommunikation.

Adrienne Suvada ist im Video loyale Stichwortgeberin, nicht die Person, die Entscheide des Gemeinderates hinterfragt, schon gar nicht in der Öffentlichkeit. Auch der Hinweis auf die Interessen der Steuerzahlerinnen und -zahler ist Ausflucht. In den letzten Jahren wurden viele Steuergelder verpulvert. Ein Beispiel: die Wiese bei dem geplanten Sigst-Park. Gärtner kamen, ein Bagger fuhr auf, der planieren sollte. Ein Strässchen sollte entstehen, dummerweise ohne Baubewilligung, was eine Intervention auslöste. Dann Übungsabbruch, der Bagger und die Gärtner verschwanden für viele Monate, bis der Bagger und die Gärtner diesen Sommer wieder vor Ort waren, die Hügel planierten, eine Grasfläche hinterliessen, ohne Strässchen. Die Arbeiten waren bestimmt nicht gratis.

Das ganze Vorgehen beim Seerettungsdienst wurde stümperhaft abgewickelt. Keine schriftlichen Unterlagen, Behauptung steht gegen Behauptung, nichts kann im Nachhinein geprüft werden, was zumindest für das Vertrauen in den

Gemeinderat nachteilig ist. Auch die weitere Zusammenarbeit mit Küsnacht belastet. Misstrauen ist gesät. Es scheint, dass alles, was mit dem See zu tun hat – Winkel, Wyden, Bistro, Seerettungsdienst –, nicht gerade in der Kernkompetenz des Gemeinderates liegt. Gut, ist der Seeanstoss von Erlenbach nicht grösser! Hat Gemeindepräsident Philippe Zehnder Mühe, wenn sich Bürgerinnen und Bürger einmischen, hinterfragen, kritisieren? Sieht er seine Autonomie gefährdet?

Gemeinderäte müssen Freiheiten haben, aber sie sollen die überzeugend und nachvollziehbar nutzen.

Victor Brunner, Erlenbach



Seeretter geben immer noch zu reden. BILD ARCHIV

Das FACHGESCHÄFT



in Ihrer Nähe

24 Stunden
Notfallservice
Tel. 044 910 02 12

*e queti
Verbindig!*

Heeb + Enzler AG
Elektro – Telecom
Untere Wittigasse 14
8700 Küsnacht
www.heeb-enzler.ch
info@heeb-enzler.ch

Ihr Schreiner
am Zürichsee

GEMI
seit 1948

**Badräume
aus Holz**

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 31 68 • www.gemi.ch